

„25 Jahre Pfarrverband Mauern – Schweinersdorf – Volkmannsdorf: Hier spürt man den Geist der Gemeinschaft“, eröffnete Pfarrer Viktor-Roland Spielauer am Sonntag den Festgottesdienst anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Pfarrverbandes. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger feierte am Sonntag auf der Schlosswiese mit den Pfarrangehörigen der drei Pfarreien des Pfarrverbandes den Festgottesdienst. Der Mauerner Gartenbauverein hatte den Altar festlich geschmückt und fünf Chöre sowie zwei Kinderchöre, die Bläsergruppe und die Jagdhornbläser sorgten für eine gelungene musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. Kirchenmusikerin Mariella Obermeir hatte die musikalische Gesamtleitung inne. Nach dem Kirchenzug mit Vereinsabordnungen aus allen drei Pfarreien, der vom Feuerwehrhaus zur Schlosswiese führte, suchten die Gottesdienstbesucher sich einen schattigen Platz, um bei größter Hitze dem von allen Helfern perfekt vorbereiteten Festgottesdienst beizuwohnen.

„Gott ist immer da“, so Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger in seiner Predigt. Gott habe seinen Messias gesandt, um die frohe Botschaft der Liebe zu den Menschen zu tragen. „Sie sind heute als Vertreter der Pfarreien und des Pfarrverbandes da, um die Botschaft zu verkünden, dass Gott da ist, und die Liebe da ist“, so Haßlberger. Die Botschaft müsse gelebt werden, damit dem Wort Gottes Authentizität verliehen werde. Die Menschen des Pfarrverbandes, da sei sich Haßlberger sicher, strahlen diese Zuversicht und das Vertrauen aus, dass der Herr unter uns sei. Die Liebe des Herrn solle immer wieder sichtbar, erlebbar und erfahrbar sein. Dass der Pfarrverband dieses Fest der Gemeinschaft feiere, sei ein Baustein authentisch gelebter Nächstenliebe. „Die Kirche steht auch hier mitten im Dorf“, fuhr Haßlberger fort. Dies sei ebenfalls ein Zeichen dafür, dass der Herr mitten unter den Menschen sei. Für die kommenden Jahrzehnte wünschte der Weihbischof den Pfarrverbandsangehörigen, dass sie weiterhin mit der Zuversicht leben, dass Gott immer da sei, und dass sie die Botschaft der Liebe weitertragen.

Als alle Chöre des Pfarrverbandes nach der Kommunion das Danklied „So viel Gutes, so viel Schönes“ darboten, konnten die Kirchenbesucher, die zwischendrin von der Landjugend aufgrund der Hitze mit Getränken gut versorgt wurden, der Kernaussage sicherlich uneingeschränkt Recht geben. Feuerwehr und Bayerisches Rotes Kreuz hatten sich ebenfalls darum gekümmert, dass alles reibungslos abläuft und so blickte man beim Schlusslied auf einen traumhaften Gottesdienst zurück, der dem Anlass gerecht wurde und was Pfarrer Viktor-Roland Spielauer dann auch prägnant zusammenfasste: „Es war ein Traum!“

Mauerns Bürgermeister Georg Krojer sagte in seinem Grußwort: „Mit dem feierlichen Kirchenzug und dem anschließenden Gottesdienst haben wir die Verbundenheit zur Katholischen Kirche und auch zueinander gestärkt und bestärkt.“ Vor 25 Jahren sei vom damaligen Pfarrer Dr. Jan Herold der Pfarrverband mit den Pfarreien Mauern, Schweinersdorf und Volkmannsdorf gegründet worden. Ein ständig sichtbares Symbol der Zusammengehörigkeit sei das gemeinsam aufgestellte Pfarrverbandskreuz an dem Ort, wo alle drei Pfarreien aufeinandertreffen. Krojer dankte dem Pfarrgemeinderat, der Kirchenverwaltung, den Mesnern, den Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfern, Chormitgliedern, Organisten „und all den fleißigen Händen, die die Kirchen verschönern und sauber halten für ihr Engagement“. Gemeindereferent Otto Pauer, dem Pfarrverbandsrat und dem Pfarrer, „der den Spagat zwischen den drei Pfarreien schaffen muss und hin und her pendelt, um die Gottesdienste und seelsorgerischen Tätigkeiten zu gewährleisten“. Auch Wangs zweiter Bürgermeister Markus Stöber dankte allen Akteuren der gelebten Gemeinschaft des Pfarrverbandes. Durch den Zusammenschluss zum Pfarrverband sei es auch in den kleineren Pfarreien, wie Schweinersdorf und Volkmannsdorf, die zur politischen Gemeinde Wang gehören,

möglich, Gottesdienste und Seelsorge in dem Maße aufrechtzuerhalten, wie es sich die Gläubigen wünschen.

Dr. Philipp Pfeiffer gratulierte im Namen des Evangelischen Kirchenvorstands Moosburg zum 25-jährigen Pfarrverbandsjubiläum. Die gelebte Ökumene erfülle ihn mit Freude. Sie demonstrierte auch den biblischen Leitsatz des Pfarrverbandes: „Alles soll eins sein“. Den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der drei Pfarreien überreichte er kleine Blumentöpfe, „die durch regelmäßiges Gießen weiter wachsen können“. Und dies wünschte er auch dem Pfarrverband: Dass dieser durch regelmäßige gemeinschaftliche Aktivitäten noch weiter wachse.

Am Ende des Gottesdienstes erteilte Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger den bischöflichen Segen für den Pfarrverband – „für alle, die dazu beitragen, dass unsere Kirche lebt“.

Im Pfarrgarten feierten die Pfarrverbandsangehörigen anschließend im Schatten der großen Linde das 25-jährige Jubiläum des Pfarrverbandes. Wie am Schnürchen klappte die Ausgabe von Getränken und Mittagessen. Um lange Wartezeiten zu vermeiden hatte der Festausschuss die Getränke und Speisen durch die zahlreichen Helfer zu den Tischen bringen lassen. Bezahlen konnte man im Anschluss an der Kasse am Eingang zum Pfarrgarten. Auch Kaffee und wunderbare Kuchen und Torten es. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste sowohl von der Bläsergruppe als auch von den Jagdhornbläsern. Für die kleinen Gäste waren Kinderschminken, Dosenwerfen, Hüpfburg und ein Kinder-Feuerwehrleistungsabzeichen mit eigener Urkunde die Attraktionen des Nachmittags. Besonders hoch frequentiert war dabei der Parcours, der von der Jugendfeuerwehr betreut wurde – am Ende durften die Kids mit einer Wasserspritze ein Signal auslösen. Wahrlich erquickend waren dabei kühlen Wassertropfen, die dabei als Nebenprodukt für Erfrischung sorgten.

Als „schönes Geschenk zum 25-jährigen Pfarrverbandsjubiläum“ bezeichnete Pfarrverbandsratsvorsitzender Helmut Schrafstetter, dass sich Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger am Nachmittag noch die Zeit genommen hatte, im Pfarrsaal mit den Mitgliedern des Pfarrverbandes ins Gespräch zu kommen. Zu einem weiteren Geschenk an den Pfarrverband trugen alle Gäste bei: Ein Baum mit vielen Blättern, die allesamt Fingerabdrücke der Pfarrverbandsmitglieder darstellten, wurde auf einer großen Leinwand gemeinsam angefertigt. Wie Gemeindefereferent Otto Pauer erklärte, werde dieses schöne Andenken im Pfarrheim einen Ehrenplatz erhalten. Viel Lob war am Ende des Festes von den zufriedenen und bestens umsorgten Gästen zu hören. -kb-